

Darnach zugeschehen pfleget / mit Haar bewachsen
ist / vnd von den vberzwerchen Linien bis auff die
Leffzen der Gebeermutter sich außstreckt.

Die Leffzen sind gleichsam / als holdselige / zarte
vnd weiche Berglein / oder Hüglein / so sich in die lenz
ge hinauff erstrecken / vnd von einer solchen Mater
rien / oder Substantz zusammen gesetzt / daß derglei
chen an keinem andern Theil des Leibes zu befinden /
den es sind die Leffzen Hantecht / etlicher massen
Fleischicht / Trüfelechtig / lücke / vnd löcherechtig /
gleich einem Schwam / feist / vnd von Natur etwas
erhaben / auffgehoben / oder bergechtig / jedoch aber
nicht also hartdick vnd schwüllecht / als die Arsba
cken / welche denn gleichfalls an solchen dem Mittel
oder inwendigen schwüllechten Theil in den Händen /
oder zu vnderst der Zähnen hörnernen Haut an den
Fußsolen nicht vergleichen / dieweil die Fußsolen / zu
stätigem gehen vnd lauffen / die Hand zu vnablässi
chem Greiffen vnd Arbeit / die Arsbacken nur allein
zum Sitz vnd Küssen verordnet / die vnser vorhabens
de Leffzen aber allein zur niederstossunge vnd verges
waltigung so in den beschlaff geschiehet / vnd gemei
niglich etwas gelinder vñ lieblicher volbracht wird /
geweiht sind. Diese Leffze sind mit einer zimlichen
Haut bedeckt / vñ mit haaren gezieret / welche doch /
wie auch